EXPO RIVA SCHUH & GARDABAGS AROUND THE WORLD

**DIE MESSE VON RIVA DEL GARDA IST EINER DER HAUPTAKTEURE AUF DEM FORO LATINOAMERICANO DE CALZADO IN BRASILIEN**

Das Netzwerk von Begegnungen, das die Messe von Riva durch das Projekt Expo Riva Schuh & Gardabags Around the World in der ganzen Welt knüpft, wächst weiter.

Die jüngste Etappe dieser Reise, deren Ziel es ist, die internationalen Beziehungen der Veranstaltung zu erweitern und zu stärken, war Brasilien. Einmal mehr haben die Begegnungen mit den Akteuren des Sektors, von den Handelsverbänden bis zu den Unternehmern, die Teilnahme an den wichtigsten lokalen Messen (wie der BFShow in São Paulo) und die zahlreichen Besuche in den Produktionsgebieten es den Messeorganisatoren ermöglicht, die Bedürfnisse dieses für den Sektor so wichtigen Marktes besser und tiefer zu verstehen. Auf diese Weise können sie allen Beteiligten eine Veranstaltung bieten, die sich immer mehr an den tatsächlichen Bedürfnissen des Sektors orientiert.

**DER SCHUHMARKT IN LATEINAMERIKA**

Lateinamerika hat ein BIP von 6,6 Billionen Dollar, mehr als 6 % der Weltwirtschaft, und eine Bevölkerung von 665 Millionen. Es ist in jeder Hinsicht ein riesiger potenzieller Markt.

Laut Daten, die Priscila Linck, Koordinatorin für Marktanalysen bei **Abicalçados**, auf dem Foro Latinoamericano de Calzado im Mai 2024 veröffentlichte, ist die Schuhproduktion des lateinamerikanischen Länderblocks nach Asien die zweitgrößte der Welt. Jährlich werden mehr als 1,5 Milliarden Paar Schuhe hergestellt, und die Aussichten für ein damit verbundenes regionales BIP-Wachstum von etwa 2 % bis 2,5 % in den nächsten zwei Jahren sind höher als in den weiter entwickelten Volkswirtschaften.

Aber welche Schuhe kaufen die lateinamerikanischen Verbraucher und woher kommen sie? Es wird erwartet, dass der Verbrauch in den nächsten fünf Jahren um 4 % steigen wird. Die Abhängigkeit von Asien überwiegt. Tatsächlich werden sich die Schuhimporte nach Lateinamerika im Jahr 2023 auf fast 7 Mrd. USD belaufen, was einem Handelsbilanzdefizit von 3,6 % entspricht. Die Schuhimporte aus Asien machen 85 % des Gesamtvolumens aus.

Die von **Statista** erhobenen Daten zeigen weitere Merkmale des lateinamerikanischen Marktes:

* Im Jahr 2024 wird der Umsatz des südamerikanischen Schuhmarktes auf 24,61 Milliarden US-Dollar geschätzt.
* Es wird erwartet, dass der Markt von 2024 bis 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 2,77 % wachsen wird.
* Das größte Marktsegment sind Stoffschuhe, die 2024 voraussichtlich ein Marktvolumen von 12,03 Milliarden US-Dollar erreichen werden.
* Die Vereinigten Staaten sind das wichtigste Exportziel des Länderblocks und werden im Jahr 2024 voraussichtlich einen Umsatz von rund 91,51 Milliarden US-Dollar erzielen.
* Schätzungen zufolge werden 99 % der südamerikanischen Schuhumsätze im Jahr 2024 auf den Nicht-Luxusbereich entfallen.
* Eine Ausnahme bildet Brasilien, das über einen florierenden Schuhmarkt verfügt, der insbesondere auf hochwertige und modische Schuhe ausgerichtet ist.

Laut Linck steht der südamerikanische Markt vor zahlreichen Herausforderungen: „Ecuador kämpft mit einer vollständig vom Dollar abhängigen Wirtschaft, was die Kosten für lokal produzierte Schuhe im Vergleich zu Importen in die Höhe treibt; Argentinien sieht sich einer dreifachen Bedrohung gegenüber: hohe Inflation, niedrige Löhne und eine mögliche Liberalisierung der Importe, die den Markt mit billigeren Alternativen überschwemmen könnte; Nicaragua hat Schwierigkeiten, junge Talente anzuziehen; und Guatemala kämpft mit der Unterfakturierung von Schuhimporten, hauptsächlich aus China, was die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Produkte untergräbt. “

**LATEINAMERIKA AUF DER EXPO RIVA SCHUH & GARDABAGS, UM SICH IN EUROPA ZU PRÄSENTIEREN**

In Brasilien, einem der wichtigsten Länder für die weltweite Schuhproduktion, fand zum 26. Mal das Foro Latinoamericano de Calzado statt, eine wichtige Veranstaltung, die die wichtigsten Institutionen und die Hauptakteure der südamerikanischen Schuhbranche zusammenbringt.

Expo Riva Schuh & Gardabags war mit seiner Ausstellungsleiterin GianPaola Pedretti anwesend und war der einzige internationale Teilnehmer.

Sie konnte die Besonderheiten der Veranstaltung einem Publikum vorstellen, das sehr daran interessiert war, an einer Veranstaltung teilzunehmen, die die Türen zum europäischen Markt öffnet.

„Im Laufe der Jahre ist die Expo Riva Schuh & Gardabags zweifellos zur Referenz für die europäische Go-to-Market-Strategie in Brasilien und Südamerika im Allgemeinen geworden“, erklärt GianPaola Pedretti. „Die südamerikanischen Hersteller besuchen unsere Messe nicht nur, um ihre Kollektionen zu exportieren, sondern auch als Einkäufer, um ihr Angebot für den lokalen Markt zu vervollständigen“.

**DAS INDUSTRIELLE GEFÜGE IN BRASILIEN**

Es fehlte nicht an Besuchen in brasilianischen Produktionsstätten im Stadtteil Santa Caterina, der sich vor allem der Damenproduktion widmet, die hauptsächlich nach Lateinamerika, in den Nahen Osten und nach Nordafrika exportiert wird. Besucht wurden die Firmen Parò, Belli, Di Valentini, LiaLine, Raphaella Booz, Calçados Ala und Suzana Santos.

Sehr wichtig war auch das Treffen mit dem Syndicato de Indústria de Sao João Batista in Zusammenarbeit mit SEBRAE, dessen Mitglieder großes Interesse an der Entwicklung weitreichender Projekte mit Expo Riva Schuh & Gardabags zeigten.

Eine mehr als positive Bilanz also, sowohl was die geknüpften Kontakte als auch die zahlreichen Programme betrifft, die mit den verschiedenen südamerikanischen Akteuren auf den Tisch gelegt wurden. Ein Beweis dafür, dass die Expo Riva Schuh & Gardabags nicht nur eine Messe ist, die zweimal im Jahr in Riva del Garda stattfindet. Sie ist viel mehr. Ihre Organisationsstruktur und ihre profunde Marktkenntnis stellen eine einzigartige Gelegenheit für alle Marktteilnehmer dar, die fortschrittliche Geschäftsprojekte strukturieren und ihre Exportmöglichkeiten erweitern möchten.